



Neuerscheinung zur Wischauer Tracht

Beitrag

Das vor Kurzem erschienene Buch „Tracht(en)Kunst – Die Anatomie der Wischauer Tracht“ von Lilia Antipow und Christina Meinusch bietet mit zahlreichen hochwertigen Abbildungen einen umfassenden Einblick in die Tracht der Region Wischau in Tschechien.

Der Ursprung der Wischauer Sprachinsel reicht ins 13. Jahrhundert zurück: Deutsche Siedler ließen sich in der Region Siedeln, im heutigen Tschechien, nieder. Als Zeichen der Zugehörigkeit zu ihrer Gemeinschaft nutzten sie neben ihrer Sprache auch die kunstvoll angefertigten Bauertrachten. Bereits im 19. Jahrhundert war diese Bekleidung eine Ausnahmeerscheinung. Während sie hier erhalten blieb, verschwanden im übrigen Europa vielerorts die Alltags- und Festtrachten. Die Vertreibung der Deutschen 1946 führte zum Untergang dieser besonderen Wischauer Kultur- und Trachtenlandschaft. In der Bundesrepublik jedoch, in der die einstigen Bewohner der Sprachinsel ein neues Leben fanden, wurde und wird die Tracht gepflegt und versinnbildlicht als „Kleid der Heimat“ die Verbindung zu den verlorenen Herkunftsorten.

Die Fotografin Annette Hempfling erschließt in ihren farb- wie detailreichen Aufnahmen das Faszinosum Tracht als ästhetisches Kunstobjekt wie als Ausdruck von Identität. Lilia Antipow, Patricia Erkenberg, Jan Kuba, Christina Meinus und Alexander Karl Wandinger gehen in ihren Beiträgen ergänzend der Geschichte und den Besonderheiten der Wischauer Tracht nach.

Das Buch kann unter <https://volkverlag.de/shop/trachtenkunst/> bestellt werden.

Text und Bildmaterial: Volk Verlag



Music & Food Festival
im Ortszentrum | Eintritt frei

Fr 05.07. Blues - Blossn

Sa 06.07. Music & Food Festival

So 07.07. Radkriterium & Frühschoppen



Kategorie

1. Brauchtum

Schlagworte

1. Buch-Tipp
2. Tracht
3. Tschechien
4. Wischau